

Persönlich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **4 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Rücktritt von Dr. Klaus Robin Direktor des SNP 1990–1995



Mit Rücksicht auf seine Familie hat sich Klaus Robin entschlossen, den Posten des Nationalparkdirektors Ende 1995 zur Verfügung zu stellen. Seine Demission steht am Ende einer kurzen und wegweisenden Nationalpark-Aera, welche im Rückblick als eine Zeit des Um- und Aufbaus erscheinen wird.

Den wildlebenden Tieren, der Naturbeobachtung und der Fotografie verbunden, hat Klaus Robin sein Amt stets als engagierter Vermittler des Naturschutz- und Nationalpark-Gedankens erfüllt. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit galt daher der Information. Initiativ und zielgerichtet hat er dafür gesorgt, dass der Nationalpark heute über ein umfassendes Informationsangebot verfügt, sowohl im Park (Erneuerung des Lehrpfades, neue Wanderkarte und Wander-Führer, Stützpunkt Blockhaus Cluozza, zertifizierte Nationalpark-Führer) wie auch im Parkhaus (Digitales Besucher-Informationssystem, Wanderausstellungen), wo auch regelmässig neu aufgenommene Vortragsveranstaltungen durchgeführt werden (Zernezener Tage, Reihe Nossa natura). Mit der Nationalparkzeitschrift Cratschla hat er ein regelmässig erscheinendes Informationsorgan ins Leben gerufen und aufbauend mitgestaltet. Durch Vorträge und regelmässige Medien-

mitteilungen sorgte er für aktuelle Informationen zu Nationalparkthemen. Erfahrungen aus der Schweiz trug er auch ins Ausland, wo er als Experte oder Referent zu Schutzgebietsfragen Stellung nahm.

Aus der Überzeugung, dass sich der Nationalpark im politischen Umfeld allein mit Idealismus nicht zu behaupten vermag, setzte er sich mit grossem Engagement für den Aufbau eines zeitgemässen und professionellen Nationalpark-Betriebs ein. In der Zeit seines Wirkens entwickelte sich die Nationalparkverwaltung zu einem gut organisierten, leistungsfähigen und modern eingerichteten Betrieb, eine notwendige Voraussetzung, um die vielfältigen Aufgaben des „Park-Managements“ wahrzunehmen. Verschiedene anstehende Management-Aufgaben hat Klaus Robin mit Elan und Weitsicht angepackt und vorangetrieben. Wenn erforderlich, leitete er durch pragmatische Vorschläge Lösungen ein. Wo weitsichtige und umfassende Fragen anzugehen waren (Huftiere, Tourismus), hat er die Priorität auf das Erarbeiten wissenschaftlicher Grundlagen gelegt und entsprechende, auch langfristige Projekte unterstützt und gefördert. Mit der personellen Verankerung der Forschung im Nationalparkbetrieb ist er für das notwendige Miteinander von Park-Management und Forschung eingestanden. Für abschliessende Lösungen grundlegender Fragen war seine Amtszeit indessen zu kurz. Umso erfreulicher ist der erfolgreiche Beginn der langfristig angelegten Wiederansiedlung des Bartgeiers, für welche er sich zusammen mit der „Gesellschaft zur Wiederansiedlung des Bartgeiers in der Schweiz“ persönlich stark engagiert hat.

Eine besondere Herausforderung seines Amtes bedeutete der Umgang mit den vielschichtigen Ansprüchen des Umfeldes an den Nationalpark und seinen Direktor. Klaus Robin hat sich diesen oft auch entgegenstehenden Ansprüchen aus einer an den Nationalparkzielen orientierten Position gestellt und ist dabei Konflikten nicht ausgewichen. Dies war nur möglich dank seines starken persönlichen Engagements für den Nationalpark. Die Eidgenössische Nationalparkkommission ist Klaus Robin für sein engagiertes Wirken zu Dank verpflichtet. Als Inhaber eines privaten Beratungsbüros wird er seine berufliche Tätigkeit im Naturschutz und in der Wildbiologie weiterverfolgen.

*Eidgenössische
Nationalparkkommission*

Neueintritte

Am 3. Juni 1996 traten die 33jährige Karin Psotta, Chapella, und die 30jährige Monika Walther-Petrig, Zernez, als Informationsmitarbeiterinnen in die Dienste des Schweizerischen Nationalparkes. In



Karin Psotta



Monika Walther-Petrig

Zusammenarbeit mit den beiden bisherigen Informationsmitarbeiterinnen Marina Denoth und Rosmarie Müller betreuen sie den Informationsschalter im Nationalparkhaus, erteilen Telefonauskünfte, bedienen die audiovisuellen Geräte und sind verantwortlich für den Verkauf der diversen Produkte.

Karin Psotta hat eine kaufmännische Ausbildung und war bis anhin in den Bereichen Kundenberatung und Administration tätig. Monika Walther-Petrig besuchte die Handelsschule und arbeitete anschliessend als Sekretärin und Hotel-Receptionistin.

Wir wünschen unseren beiden neuen Mitarbeiterinnen eine gute Integration ins Nationalparkteam und viel Freude in ihrer neuen Aufgabe.

Austritte

Auf Ende der Saison 1995 hat Anna-Steivna Clavuot ihre Stelle als Teilzeitmitarbeiterin im Informationszentrum im Nationalparkhaus verlassen. Seit 1990 hat sie am Schalter unzähligen Besuchern Auskünfte erteilt, Produkte verkauft und den Umschwung des Hauses in Ordnung gehalten. Seit ihrem Umzug nach Leissigen BE ist sie ganzjährig im Hotelfach tätig.

Ebenfalls auf Ende 1995 hat sich Dora Filli vom SNP verabschiedet. Von 1993 bis 1995 hat sie sich im Nationalparkhaus in der Information und in der Bewirtschaftung der Verkaufsprodukte engagiert. Bis zum Stellenantritt unserer Direktionssekretärin Erika Zimmermann übernahm sie 1995 ad interim die Sekretariatsarbeiten. Sie arbeitet heute am Hochalpinen Institut in Ftan.

Sowohl Anna-Steivna Clavuot wie auch Dora Filli sprechen wir unseren Dank für ihre gewissenhafte Arbeit aus. Beiden wünschen wir für ihre Zukunft alles Gute und viel Erfolg.